PROJEKTWETTBEWERB

NEUBAU DREIFACHKINDERGARTEN KREUZGUT



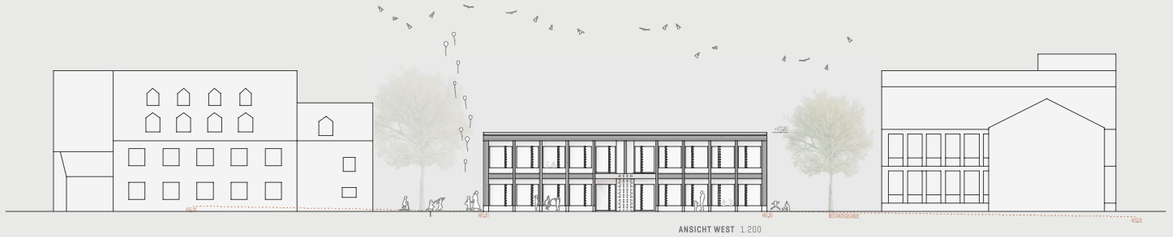
ANSICHT SÜD 1.200



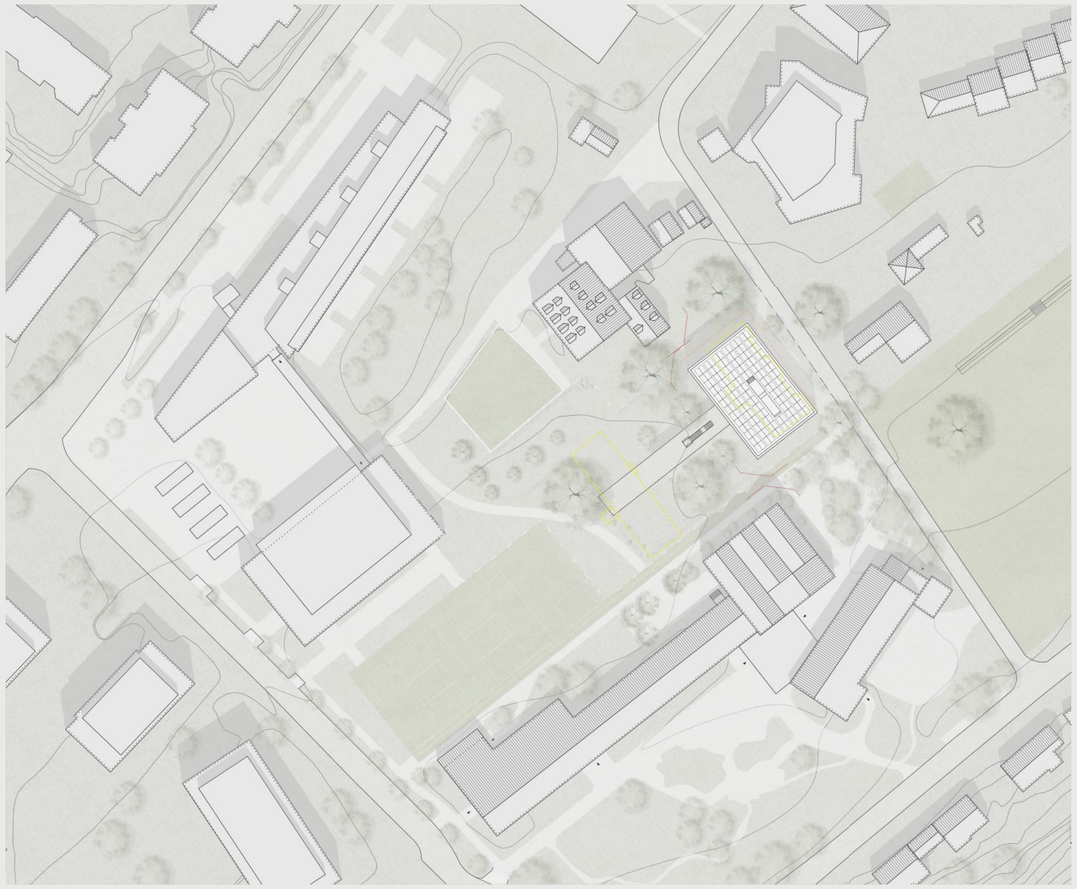
ANSICHT OST 1.200



ANSICHT NORD 1.200



ANSICHT WEST 1.200



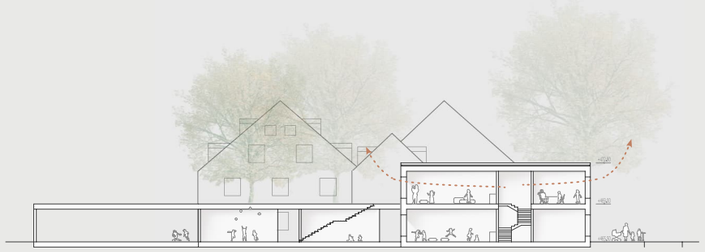
LAGEPLAN 1.500



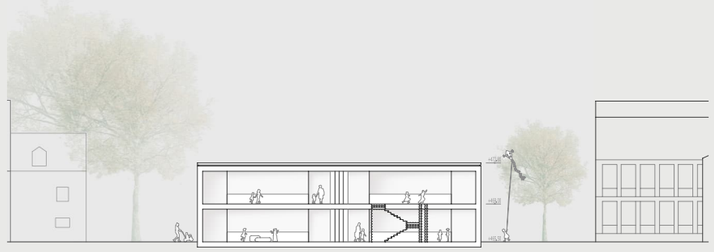
ERDGESCHOSS EO 1.200

PROJEKTWETTBEWERB

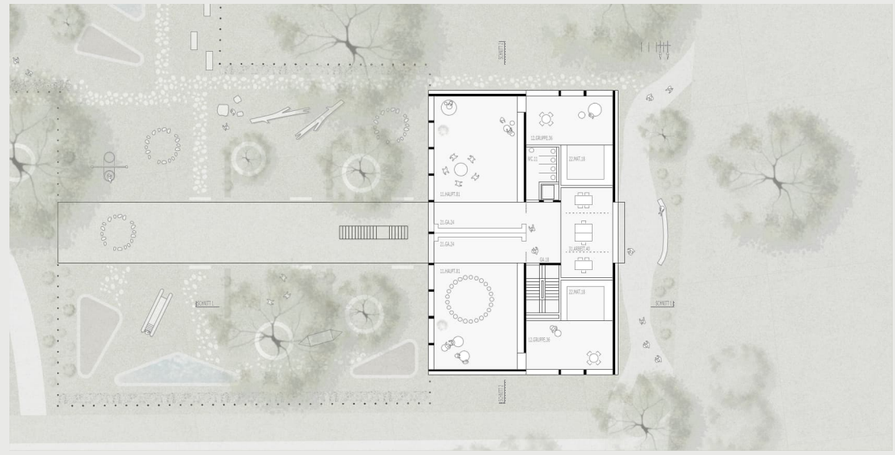
NEUBAU DREIFACHKINDERGARTEN KREUZGUT



SCHNITT 1-1 1.200



SCHNITT 2-2 1.200

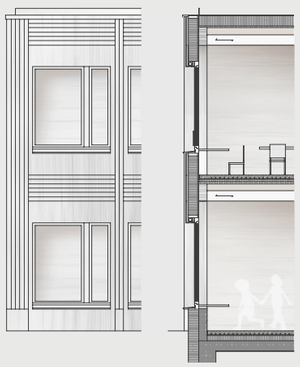


OBERGESCHOSS OG1 1.200



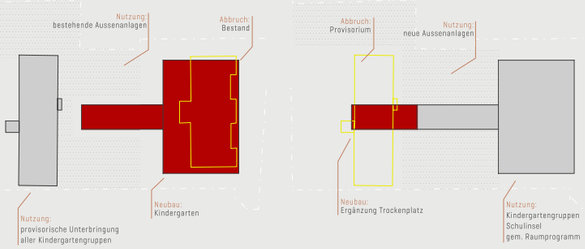






FASSADENSCHNITT / ANSICHT 1.50

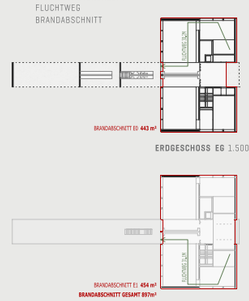
BAUABLAUF



BRANDSCHUTZKONZEPT

FLUCHTWEG

BRANDABSCHNITT



ERDGESCHOSS EG 1.500

OBERGESCHOSS EG1 1.500

NACHHALTIGKEIT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

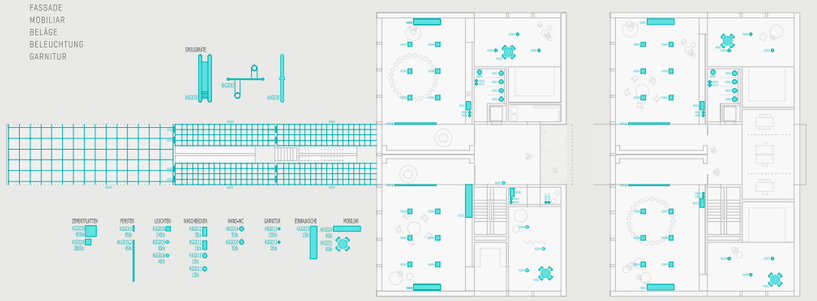
FASSADE

MOBILIAR

BELÄGE

BELEUCHTUNG

GARNITUR



ERDGESCHOSS EG 1.200

OBERGESCHOSS OG1 1.200

SITUATION

Der zentral in der Schulanlage Kreuzgut gelegene Kindergarten definiert den räumlichen Abschluss der gemeindeeigenen Bildungseinrichtungen im Nordosten und markiert den Übergang zum schulischen Sportfeld.
Die Situation ist geprägt vom identitätsstiftenden geschützten Baubestand und der in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Agglomeration historischer Satteldachgebäude.
Die geschickte Kopplung der grosszügigen und spezifisch gut nutzbaren Aussenräume legt die Basis für die übersichtliche sowie abwechslungsreiche Durchwegung.

LEITIDEE

Basis der Konzeption ist ein einladendes durchlässiges Kindergartengebäude und ein unmittelbar daran anschliessender Freiraum, der den geschützten Baumbestand harmonisch einbezieht. Erklärtes Ziel ist eine aussen- wie innenräumliche Chronologie an atmosphärisch anregenden offenen Lernangeboten.

ANREGEND UND ABWECHSLUNGSREICH

STÄDTEBAU

Der orthogonal angeordnete massstäbliche Baukörper strukturiert wohlproportionierte Freiräume und erzeugt allseitig Vorderseiten. Die Verortung des Kindergartens am Kreuzgutweg stellt den parkartigen Hofraum, dessen Herzstück der geschützte Baumbestand bildet, in den Mittelpunkt. Die präzis ausgewogene Positionierung des Bauvolumens zwischen den historischen Bestandsgebäuden und dem neuen Schulhaus verleiht dem Kindergartengebäude Präsenz und Dialogfähigkeit.

PRÄSENT UND DIALOGFÄHIG

FREIRAUM

Die chaussierten porösen Bereiche sind von einer krautigen Vegetation durchsetzt und bilden zusammen mit ergänzenden heimischen Laubbäumen den Auftakt für den ökologisch diverse und naturnah angelegten Aussenraum. Eine Abfolge von durchgängig gestalteten, vereinzelt aufgeweiteten Wegen durchzieht das Schulareal bis hin zum Schulhaus Hohberg.

Bisher undefinierte räumliche Bereiche werden einbezogen. Das Areal wird gesamthaft in ein neues Gleichgewicht übergeführt und zu einem neuen Ganzen transformiert.

NATURNAH UND VIELFÄLTIG

ARCHITEKTUR

Als selbstbewusster Solitär ermöglicht das neue Gebäude fliessende und doch klar definierte Übergänge zu den neuen aussenräumlichen Situationen, denen er Fassade und Raumkante gibt. Durch die natürliche vertikale Zeichnung fügt sich der neue Baukörper harmonisch in das Ensemble ein und steht mit diesem in Dialog. Seiner Funktion entsprechend zeigt er sich kraftvoll und architektonisch präsent: Gefertigt aus Holz, mit einer ordnenden Rhythmik gibt er dem Ort Kraft und Ausdruck.
Die wertige, hinterlüftete Fassade ist vorgefertigt aus naturbelassenem Holz. Der konstruktive Holzschutz gewährleiste Dauerhaftigkeit bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit. Die äussere Erscheinung lebt vom wohlproportionierten Raster und überzeugt ohne elaborierte Detaillierung.

Das offene Erdgeschoss bietet präzise gesetzte Eingänge und eine attraktive Durchlässigkeit. Trotz der kompakten Konfiguration entsteht wohltuende Grosszügigkeit.

IDENTITÄTSSTIFTEND UND EINLADEND

INNENRAUM

Im Gebäudeinneren prägen sichtbar belassene konstruktive Holzoberflächen und sorgsam abgestimmte farbliche Akzente die warme Atmosphäre. Die sorgfältig geplante Tragstruktur wirkt im Innenraum angenehm raumprägend. Robustheit und Zeitlosigkeit sind gleichermassen Zielsetzung wie Aneignungsfähigkeit und Wohlbefinden.
Durch grosszügige wohlproportionierte Fensteröffnungen werden die Innenräume mit Tageslicht geflutet und die Qualität der Bildungseinrichtung erlebbar. Gleichzeitig erweitern sich die Innenräume in den umgebenden Parkraum.

ATMOSPHÄRISCH UND WOHNLICH

EFFIZIENZ UND WERTSCHÖPFUNG

Der auf einem konsequenten Elementraster basierende Holzbau ist durch ein einfaches statisches System mit vertikal durchgängiger Lastabtragung und geringe Spannweiten in hohem Mass flexibel und somit nachhaltig und zukunftsfit.

Neben einem hohen Schallschutz bietet die Konstruktion ausreichend Masse zur Speicherung von Wärme im Winter und Kühle im Sommer.

Strang- und Schachtführung sind durchgehend und vereinfachen die haustechnische Ausführung. Die beheizten Räume verfügen über eine kompakte Hülllform. Das energie- und kosteneffiziente hybride (Querlüftung, Spitzenabdeckung) Kaskadenlüftungssystem (Zuluft-, Abluftzonen) gewährleistet die Frischluftversorgung aller Räume und Mehrfachnutzung der Wärmeenergie (Heizen, Kühlen).
Technisch ergänzt wird das Konzept durch Fernwärme sowie einer in das begrünte Dach integrierten Eigenstromproduktion.

Der hohe Vorfertigungsgrad, die kurze Bauzeit, die konstruktive Reduktion auf das Wesentliche, die kompakte Bauweise sowie die gesamthafte Betrachtung über den gesamten Lebenszyklus gewährleisten langfristige Wirtschaftlichkeit in Errichtung und Betrieb und vereint die hohen Ansprüche in Bezug auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Komfort. Die Robustheit und Langlebigkeit der ressourcen- und umweltschonenden Materialisierung minimiert die Wartungskosten und ermöglicht regionale Wertschöpfungsketten.

EINFACH UND SPARSAM

BAUABLAUF

Die interimistische Unterbringung aller Kindergartengruppen im bestehenden Provisorium und die Weiterverwendung der vorhandenen Freianlagen ermöglicht den Rückbau und die Neuerrichtung des Kindergartens inklusive den zentralen gedeckten Aussenbereichen in einem Schritt. Nach dem Bezug des Neubaus erfolgt der Rückbau des Provisoriums und die Gestaltung dieses Bereiches.

NACHHALTIGKEIT UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Entwurf vereint Wirtschaftlichkeit mit Nachhaltigkeit: Der gesamte Bau ist strukturell konsequent durchorganisiert und baut auf einem wirtschaftlichen Holzbauraster auf. Das beheizte Volumen und der Aushub sind auf das Minimum reduziert, was den Massenstrom insgesamt und den THGE-intensiven Stahlbeton im speziellen reduziert. Mit der Kombination von Holz/Lehm für die Decken und Holz/Stroh in der Fassade werden simultan der sommerliche Wärmeschutz, die THGE in der Erstellung sowie die Kreislaufwirtschaft adressiert. Die Verwendung von Lehm und Stroh sowie Re-Use-Bauteilen erfolgt in angemessenem Umfang. Verbindungen sind vorwiegend lösbar ausgeführt. Insbesondere das Tragwerk, die Fassade, die Fenster, die Innenwände, die Armaturen und das Mobiliar erfüllen die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft.

NACHHALTIG UND ÖKOLOGISCH